

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Jens Ahrends (fraktionslos)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz namens der Landesregierung

Schutzstatus der Wölfe in Niedersachsen

Anfrage des Abgeordneten Jens Ahrends (fraktionslos), eingegangen am 17.01.2021 -
Drs. 18/8419
an die Staatskanzlei übersandt am 01.02.2021

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 23.02.2021

Vorbemerkung des Abgeordneten

Laut NABU gibt es in Niedersachsen aktuell ca. 200 Wölfe. Alleine in Niedersachsen wurden im Jahr 2020 über 900 Schafe und Ziegen, ca. 70 Rinder, etwa sieben Pferde und ca. neunmal Gatterwild getötet sowie über 200 Tiere verletzt. Ebenso sind viele Tiere verschollen. In den meisten Fällen war ein Wolfsriss nachweisbar. Die Zahl der Wölfe hat deutlich zugenommen und Weidetierhalter, Pferdehalter, Schäfer und Hundebesitzer haben Angst um ihre Tiere. Schutzzäune haben sich in vielen Fällen als nutzlos erwiesen.

https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen_im_fokus/der_wolf_in_niedersachsen

<https://niedersachsen.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/wolf/index.html/nutztierrisse-in-niedersachsen-174833.html>

Vorbemerkung der Landesregierung

Maßnahmen zum Wolfsmanagement wurden von der Landesregierung mit über 5 Millionen Euro gefördert. Eine Maßnahme zum Herdenschutz sind stromführende Schutzzäune. Es ist wissenschaftlicher Konsens und praktische Erfahrung in Niedersachsen, dass dieser Schutz sehr wohl sinnvoll ist und Übergriffe von Wölfen vermindern kann.

1. Welche Strategien zum Schutz der Tiere werden Weidetierhaltern empfohlen?

Empfehlungen sind abhängig von der Art der zu schützenden Tiere, der Herdenzusammensetzung, der Haltungsform sowie den naturräumlichen Gegebenheiten. Auch die regionale Wolfsdichte sowie gegebenenfalls aktuelle Übergriffe auf Nutztiere haben Einfluss auf die jeweilige Empfehlung, sodass keine pauschale Antwort möglich ist. Beispielhafte Empfehlungen ergeben sich aus der Broschüre „Sichere Weidezäune“ des aid Infodienst e. V (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) sowie der niedersächsischen Förderrichtlinie Wolf.

2. Bei welcher Anzahl Wölfe in Niedersachsen sieht die Landesregierung die hiesige Wolfspopulation nicht mehr als „gefährdet“ an?

Die Landesregierung hat eine Studie in Auftrag gegeben, um diese Frage wissenschaftlich fundiert beantworten zu können.

3. Hält die Landesregierung an ihrem Plan fest, den Wolf 2021 ins Jagdrecht aufzunehmen?

Eine Regelung zur Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht ist im Entwurf zur Änderung des Niedersächsischen Jagdgesetzes nicht enthalten, sondern soll dem Entschließungsantrag der Regierungsfractionen folgend direkt in den folgenden Landtagsberatungen eingebracht werden.

4. Wie ist der Sachstand bezüglich einer Novelle des Niedersächsischen Jagdgesetzes?

Nach erfolgtem Kabinettsbeschluss ist der Landtag über einen Gesetzentwurf zur Änderung des Niedersächsischen Jagdgesetzes unterrichtet worden. Aktuell befindet sich der Gesetzentwurf in der Verbändebeteiligung.